

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Wintersemester 2019/2020

Finnland, Oulu University of Applied Sciences (OAMK)



Auswahl der Hochschule

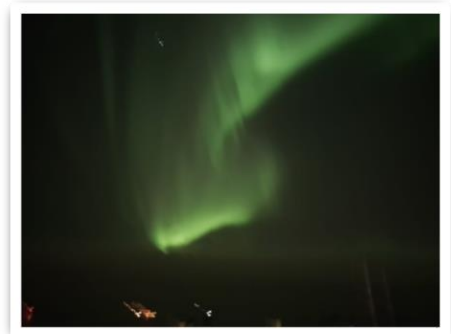
Da ich schon immer großes Interesse an den skandinavischen Ländern hatte, fiel mir die Wahl auf die finnische Partnerhochschule der Hochschule Darmstadt denkbar einfach. Nicht zuletzt waren auch die an der Oulu University of Applied Sciences (OAMK) angebotenen Praxismodule im Bereich Webanwendungen / verteilte Systeme für mich persönlich sehr interessant.



Bewerbung

Die Bewerbung auf ein Auslandssemester begann mit der Teilnahme an einem Infoseminar mit den Auslandskoordinator*innen des Fachbereichs Informatik. Dort wurden Länderpräferenzen und entsprechende Möglichkeiten besprochen, sowie kurz auf die Modalitäten eines Auslandssemesters eingegangen. Darauf folgte ein persönliches Gespräch, in dem ich noch einmal individuell beraten wurde und die folgenden Schritte abgesprochen wurden.

Neben der Bewerbung an der OAMK, die sehr einfach über ein Online-Portal vonstattenging, musste ich mich an der h_da noch um die Anmeldung beim International Office, sowie verschiedenste Formulare, wie beispielsweise das Learning Agreement und die Vorabanerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen kümmern. Die Formalitäten waren aber relativ schnell erledigt und dem Auslandssemester sollte nichts mehr im Wege stehen.



Anreise

Meine Anreise verlief trotz eines einwöchigen Kurzurlaubes in Form eines Zwischenaufenthaltes in Helsinki vor meiner Weiterreise nach Oulu sehr unkompliziert. Lediglich die Abholung des Schlüssels für das Studentenwohnheim im Stadtkern von Oulu stellte mit dem schweren Gepäck und den öffentlichen Verkehrsmitteln anfangs eine kleine Herausforderung dar.

Unterbringung

Im Studentenwohnheim angekommen, war die Erleichterung aber umso größer. Die etwa 20m² großen Einzel-Apartments von PSOAS waren platztechnisch mehr als ausreichend und bereits mit allem Nötigen ausgestattet. Das Gebäude umfasste außerdem Waschräume und einen Gemeinschaftsraum, in dem mit den anderen Austauschstudent*innen, die im selben Wohnheim untergebracht waren, nicht selten gefeiert wurde.

Akademische Inhalte

Kurz nach meiner Ankunft in Oulu startete auch schon das finnische Herbstsemester – begonnen mit drei Einführungstagen, die nicht nur zum Zurechtfinden, sondern auch zum knüpfen erster Kontakte super waren. Durch verschiedene Veranstaltungen mit den anderen Austauschstudent*innen aus allen Fachbereichen und den finnischen Peer-Tutor*innen kam man sehr schnell ins Gespräch und konnte schon zu Beginn viele Leute kennenlernen.

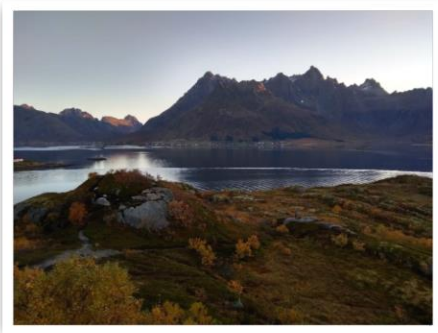
Das darauffolgende akademische Semester bestand gemäß den in meinem Learning Agreement vereinbarten Kursen zum Großteil aus Projekten, die mir sehr großen Spaß gemacht haben. Belegt habe ich die Module „Internet of Things“ und „Product Design and Implementation“. Beide Module stellten sich als Team-Projektarbeiten heraus. Während wir im Ersteren mit der Entwicklung eines IoT-Systems beauftragt wurden, war das Projektthema von „Product Design and Implementation“ die Entwicklung eines Prototyps für eine Webanwendung, mithilfe derer im Rahmen eines EU-Projektes die Energieeffizienz älterer Gebäude bewertet und verbessert werden sollte. Beide Module bzw. Projekte waren wirklich sehr interessant und die betreuenden Professoren waren stets freundlich, hilfsbereit und man fühlte sich zu jeder Zeit sehr gut aufgehoben.



Außerakademische Angelegenheiten

Neben zahlreichen Parties im Studentenwohnheim und in den Clubs und Bars von Oulu, fanden zur Zeit meines Aufenthaltes auch mehrere Festivals in der Innenstadt statt.

Zusätzlich unternahmen wir noch zwei Reisen, zum einen reisten wir in der einwöchigen Pause in der Mitte des Semesters mit ESN zu den Lofoten und zum anderen fuhren wir gegen Ende des Semesters noch selbstorganisiert mit einem Mietwagen nach Lappland.



Persönliche Einschätzung des Auslandsaufenthaltes

In meinem halben Jahr in Finnland habe ich mehr gesehen, erlebt und gelernt, als es der Rahmen dieses Berichtes zu Erzählen ermöglicht, habe unzählige neue Leute kennengelernt und nicht zuletzt gute Freunde gefunden.

Ich kann es jedem nur ans Herz legen, auch selbst die Chance auf ein Auslandssemester zu nutzen und hoffe, eventuell auch selbst im Laufe meines Studiums noch einmal einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren.